

rung, Abgeordneten des Reichstages sowie mit der Führung des Finnischen Gewerkschaftsbundes (SAK).

Die Gesprächspartner hoben als wichtigstes Anliegen ihrer Parteien hervor, alles zu tun, damit der Frieden und die Sicherheit der Völker gewährleistet werden. Sie stellten fest, daß sich die internationale Situation in jüngster Zeit zugespitzt hat und der Entspannungsprozeß gefährdet ist. Beide Parteien werden ihren Beitrag leisten, damit die Entspannung gesichert und eine Rückkehr zum kalten Krieg verhindert wird.

Nach Auffassung der SED und der SPFi sind die Beendigung des Wettrüstens, die Begrenzung und Einschränkung der Rüstungen die Schlüsselfrage für die Festigung des Friedens. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die auf Begrenzung und Verringerung der Kernwaffen abzielenden Maßnahmen. Beide Parteien halten es für außerordentlich wichtig, daß der SALT-II-Vertrag möglichst bald in Kraft gesetzt wird und Verhandlungen über SALT III aufgenommen werden.

Von großer Bedeutung ist, daß keine Maßnahmen unternommen werden, die das bestehende militärische Gleichgewicht verändern würden.

In Europa müssen die Anstrengungen zur Weiterführung der Entspannung entsprechend der Schlußakte der Konferenz von Helsinki fortgesetzt werden. Nach Auffassung beider Parteien ist eine sorgfältige Vorbereitung des Madrider Treffens erforderlich, damit positive Ergebnisse für die Festigung der Entspannung in Europa, auch auf militärischem Gebiet, erreicht werden. Die Gesprächspartner halten darauf abzielende Vorschläge, wie den Vorschlag Finnlands zur Schaffung eines europäischen Abrüstungsprogramms, für konstruktiv. Sie betrachten die Durchführung einer Konferenz über die militärische Entspannung und Abrüstung in Europa als nützlich.

Angesichts der verschärften internationalen Situation bekräftigen beide Parteien ihre Auffassung, daß die Zusammenarbeit zwischen sozialdemokratischen und kommunistischen Parteien trotz unterschiedlicher ideologischer und politischer Positionen für die Sicherung des Friedens, die Weiterführung des Entspannungsprozesses, der Abrüstung und für die Lösung anderer großer vor der Menschheit stehender Aufgaben notwendig ist.

Mit Befriedigung wurde von beiden Seiten festgestellt, daß sich die Beziehungen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Republik Finnland positiv entwickeln. Nach Auffassung beider Parteien bestehen günstige Voraussetzungen für ihren Ausbau im Interesse beider Völker und zur Realisierung des Prinzips der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.

Während der in offenem und freundschaftlichem Geist geführten Beratungen wurde vereinbart, daß die Kontakte zwischen beiden Parteien weitergeführt werden.